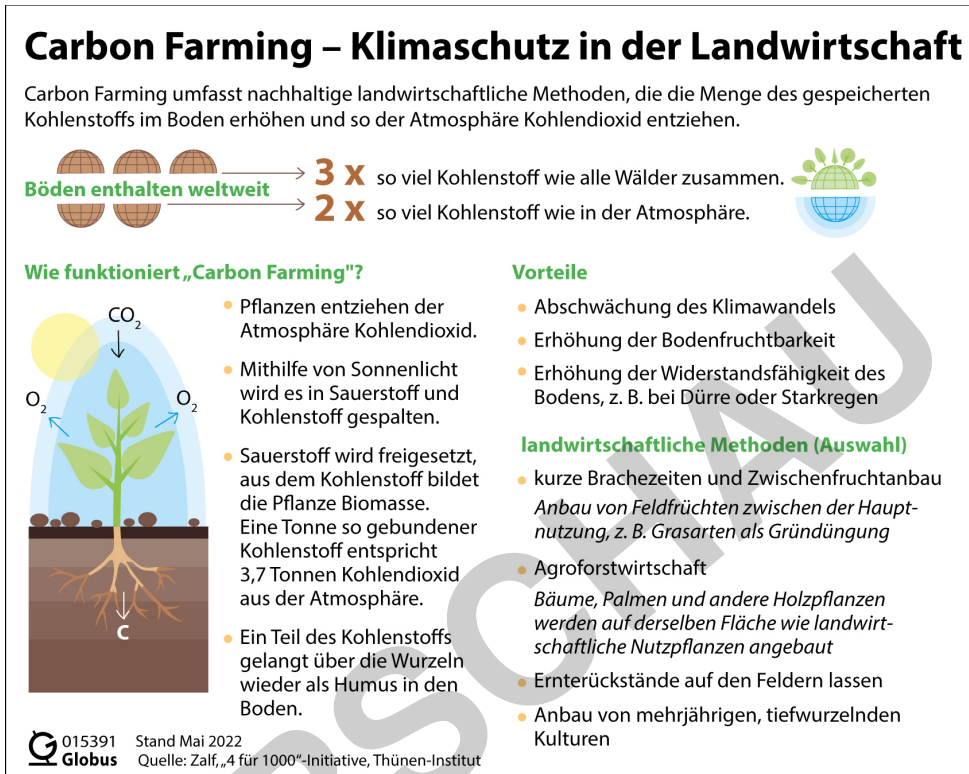


## Grafik-Paket: Landwirtschaft

6 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



## Enthaltene Grafiken:

### 1. Deutschlands Selbstversorgung

Deutscher Selbstversorgungsgrad im Jahr 2021 anhand verschiedener Lebensmittel

### 2. Hülsenfrüchte in Deutschland

Soja, Erbsen, Ackerbohnen und Süßlupinen: Standortansprüche, Bevorzugtes Anbauggebiet und Entwicklung der Anbaufläche im Jahr 2022

### 3. Auf dem Feld und im Stall

EU-Länder mit dem höchsten bzw. niedrigsten Anteil an Beschäftigten in der Landwirtschaft im Jahr 2020 (Stand 2022)

### 4. Lebensmittelproduktion auf Kosten des Planeten

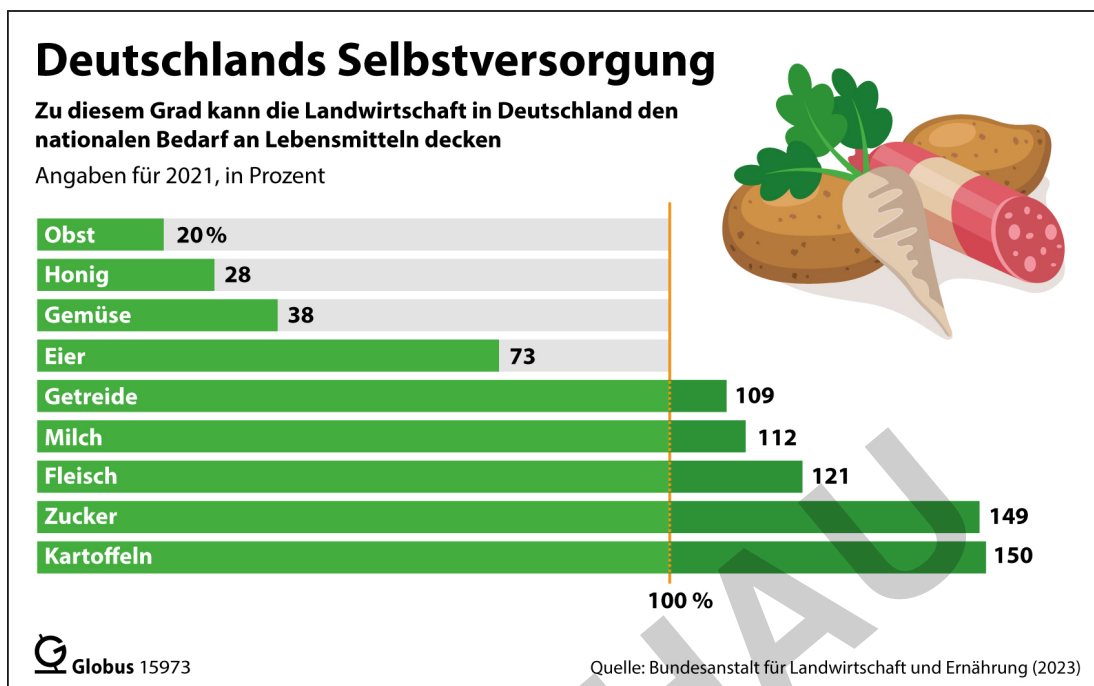
Anteile der für die Nahrungsmittelproduktion genutzten Ressourcen des Planeten (Stand 2018)

### 5. Ökologische Landwirtschaft in der EU

Länder mit den größten ökologischen Anbauflächen im Jahr 2020

### 6. Carbon Farming – Klimaschutz in der Landwirtschaft

Erklärgrafik: Was ist Carbon Farming, wie funktioniert es und was sind die Vorteile? (Stand Mai 2022)



## Reichlich Kartoffeln, wenig Obst

Bananen, Kiwis und Äpfel können wir im Supermarkt fast immer kaufen. Denn Deutschland importiert einen Großteil des Obstes aus anderen Ländern. Gäbe es nur Obst aus Deutschland zu kaufen, könnte Deutschland gerade einmal ein Fünftel des Obst-Bedarfs seiner Bevölkerung decken. Der deutsche Selbstversorgungsgrad bei Obst beträgt somit 20 Prozent. Der Selbstversorgungsgrad misst, zu wie viel Prozent die heimische Landwirtschaft den heimischen Bedarf deckt. Bezogen auf alle Lebensmittel liegt er in Deutschland bei 83 Prozent. Folglich muss Deutschland nicht bei allen Lebensmitteln so viel importieren wie beim Obst – in manchen Fällen sogar gar nichts. Denn bei einigen Lebensmitteln produziert Deutschland mehr als die Bevölkerung benötigt. Dabei stehen besonders Kartoffeln und Zucker hervor: 150 beziehungsweise 149 Prozent beträgt ihr Selbstversorgungsgrad.

**Quelle:** Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (<http://dpaq.de/7Q7DV>)

**Datenerhebung:** jährlich, voraussichtlich nächste Daten: 2024

**Siehe auch Grafik:** 015540 Was Bauern produzieren, 015652 Platz für Deutschlands Obstbäume, 015625 Deutschland im Quadrat

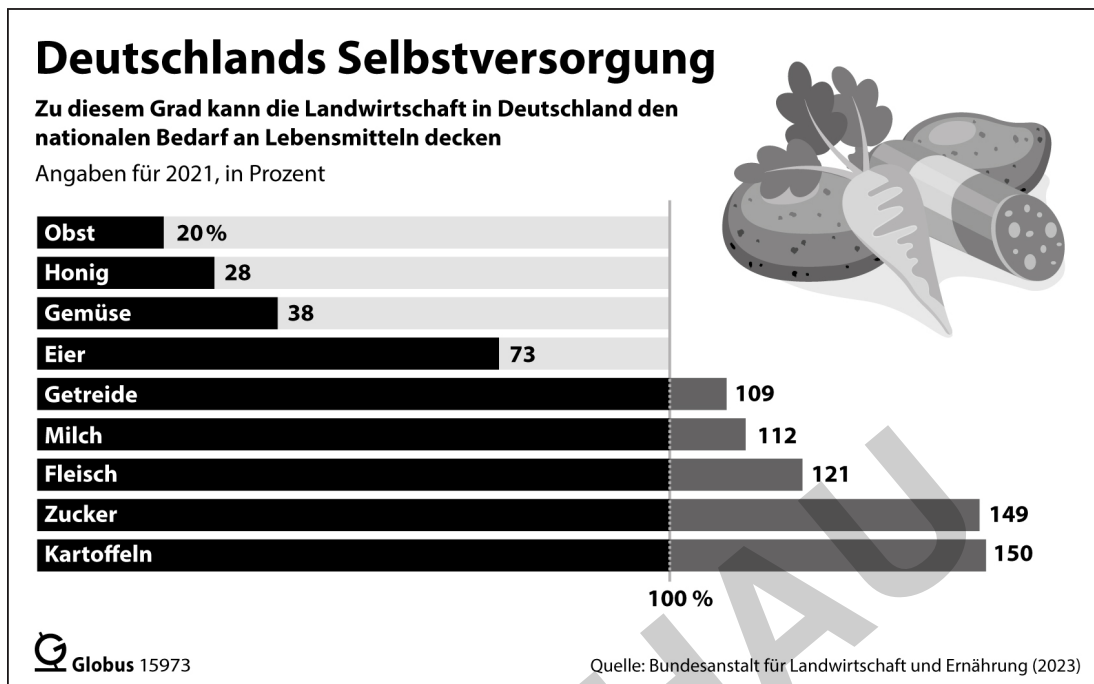
**Grafik:** Anna Rigamonti; **Redaktion:** Ginette Haußmann



netzwerk  
lernen

© dpa, nbn:de:hep:2013-03-03, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329

zur Vollversion



## Reichlich Kartoffeln, wenig Obst

Bananen, Kiwis und Äpfel können wir im Supermarkt fast immer kaufen. Denn Deutschland importiert einen Großteil des Obstes aus anderen Ländern. Gäbe es nur Obst aus Deutschland zu kaufen, könnte Deutschland gerade einmal ein Fünftel des Obst-Bedarfs seiner Bevölkerung decken. Der deutsche Selbstversorgungsgrad bei Obst beträgt somit 20 Prozent. Der Selbstversorgungsgrad misst, zu wie viel Prozent die heimische Landwirtschaft den heimischen Bedarf deckt. Bezogen auf alle Lebensmittel liegt er in Deutschland bei 83 Prozent. Folglich muss Deutschland nicht bei allen Lebensmitteln so viel importieren wie beim Obst – in manchen Fällen sogar gar nichts. Denn bei einigen Lebensmitteln produziert Deutschland mehr als die Bevölkerung benötigt. Dabei stehen besonders Kartoffeln und Zucker hervor: 150 beziehungsweise 149 Prozent beträgt ihr Selbstversorgungsgrad.

**Quelle:** Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (<http://dpaq.de/7Q7DV>)

**Datenerhebung:** jährlich, voraussichtlich nächste Daten: 2024

**Siehe auch Grafik:** 015540 Was Bauern produzieren, 015652 Platz für Deutschlands Obstbäume, 015625 Deutschland im Quadrat

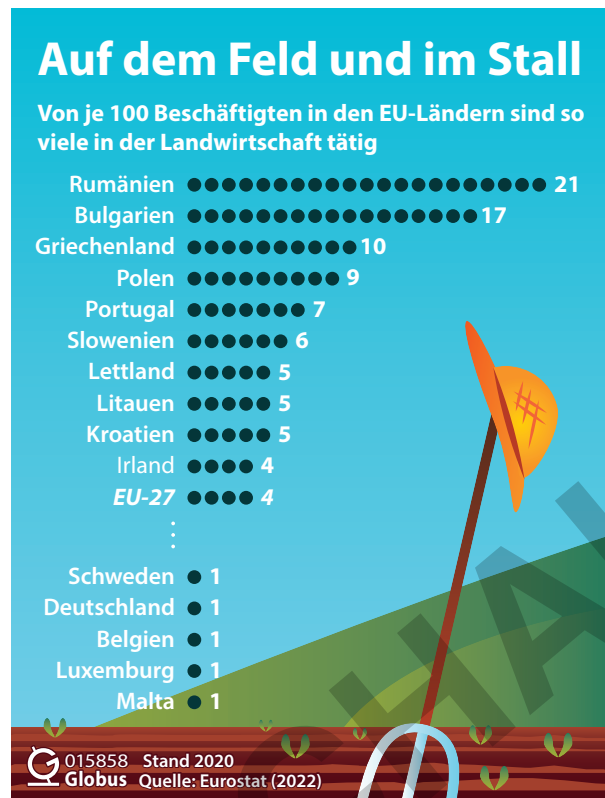
**Grafik:** Anna Rigamonti; **Redaktion:** Ginette Haußmann



netzwerk  
lernen

© dpa • Globus GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329

zur Vollversion



## Viele Landwirte in Rumänien und Bulgarien

Rund 8,7 Millionen Menschen arbeiten in der EU in der Landwirtschaft. Das entspricht einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Beschäftigten. Besonders viele Landwirte gab es 2020 in Rumänien. Dort war jeder fünfte Beschäftigte in der Landwirtschaft tätig. Mit etwas Abstand folgten Bulgarien und Griechenland. In Deutschland arbeiteten im Jahr 2020 rund 536 000 Menschen in diesem Wirtschaftsbereich. Das waren nur 1,2 Prozent aller Beschäftigten. Deutschland landet damit im Ländervergleich auf einem der letzten Plätze. Noch geringere Bedeutung auf dem Arbeitsmarkt hat die Landwirtschaft in Malta. In dem kleinsten Land der EU sind nur 0,7 Prozent der Beschäftigten in diesem Sektor tätig.

**Quelle:** Eurostat (<http://dpaq.de/ABquE>)

**Datenerhebung:** jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Herbst 2023

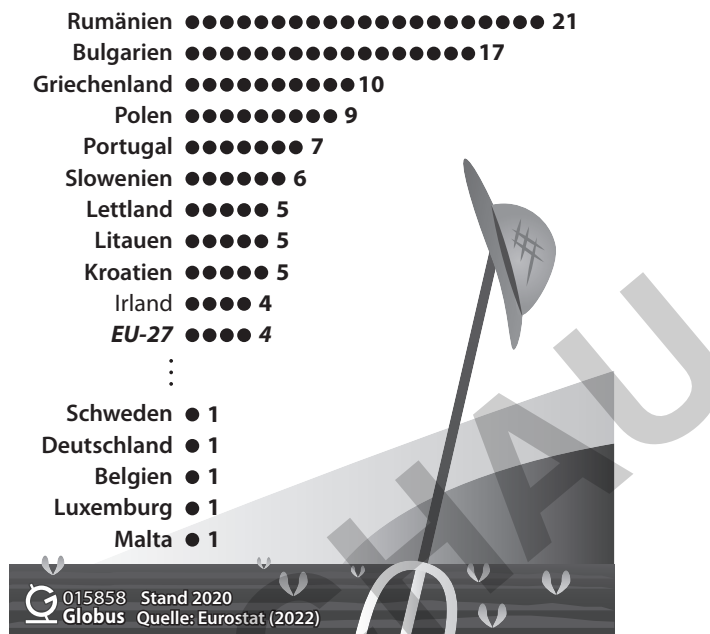
**Siehe auch Grafik:** 015732 Weinernte in Deutschland, 015698 Lebensmittelproduktion auf Kosten des Planeten, 015684 Ökologische Landwirtschaft, 015679 Gemüseanbau in Deutschland, 015540 Was Bauern produzieren, 015486 Was auf deutschen Feldern wächst

**Grafik:** Athanassios Zafiris; **Redaktion:** Sophie Lauterbach



## Auf dem Feld und im Stall

Von je 100 Beschäftigten in den EU-Ländern sind so viele in der Landwirtschaft tätig



### Viele Landwirte in Rumänien und Bulgarien

Rund 8,7 Millionen Menschen arbeiten in der EU in der Landwirtschaft. Das entspricht einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Beschäftigten. Besonders viele Landwirte gab es 2020 in Rumänien. Dort war jeder fünfte Beschäftigte in der Landwirtschaft tätig. Mit etwas Abstand folgten Bulgarien und Griechenland. In Deutschland arbeiteten im Jahr 2020 rund 536 000 Menschen in diesem Wirtschaftsbereich. Das waren nur 1,2 Prozent aller Beschäftigten. Deutschland landet damit im Ländervergleich auf einem der letzten Plätze. Noch geringere Bedeutung auf dem Arbeitsmarkt hat die Landwirtschaft in Malta. In dem kleinsten Land der EU sind nur 0,7 Prozent der Beschäftigten in diesem Sektor tätig.

**Quelle:** Eurostat (<http://dpaq.de/ABquE>)

**Datenerhebung:** jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Herbst 2023

**Siehe auch Grafik:** 015732 Weinernte in Deutschland, 015698 Lebensmittelproduktion auf Kosten des Planeten, 015684 Ökologische Landwirtschaft, 015679 Gemüseanbau in Deutschland, 015540 Was Bauern produzieren, 015486 Was auf deutschen Feldern wächst

**Grafik:** Athanassios Zafirlis; **Redaktion:** Sophie Lauterbach

